

## **Antrag**

**der Abgeordneten Hans-Detlef Roock, Dennis Gladiator, Roland Heintze,  
Jörg Hamann, Olaf Ohlsen, (CDU) und Fraktion**

**Haushaltsplan-Entwurf 2013/2014  
Einzelplan 6**

**Betr.: Forcierung des Wohnungsbaus  
– 3. Förderweg für Durchschnittsverdiener –**

Zur aktiven Wohnraumentwicklung gehört ein breites Wohnungsangebot vom sozialen Wohnungsbau über Mietwohnungsbau für den Durchschnittsverdiener bis hin zum Eigentum in unterschiedlichen Preissegmenten und für alle Generationen.

Bei allen Prognosen zu Wohnungsbauzahlen wird meist außer Acht gelassen, dass es neben den Anforderungen aus der Zuwanderung einen Trend zu mehr Wohnfläche pro Person in Hamburg gibt. Hamburg liegt hier im Bundesvergleich an vorletzter Stelle.

Vor diesem Hintergrund ist das Ziel des Senats, 6.000 Wohnungsbaugenehmigungen zu erteilen, unzureichend, zumal 6.000 Wohnungsbaugenehmigungen nicht bedeuten, dass auch 6.000 Wohnungen tatsächlich gebaut werden.

Das Wohnungsbauförderprogramm sieht im Vergleich zu 2011 in der Fortschreibung lediglich 800 zusätzliche Wohnungen (Preissegment 8 Euro Miete) für mittlere Einkommen vor. Damit wird der Bedarf an Wohnungen für Durchschnittsverdiener nicht abgedeckt.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

**Der Senat wird aufgefordert:**

1. die Wohnraumförderung um einen 3. Förderweg für 800 Wohnungen im Preissegment zwischen 8 und 10 Euro Miete zu erweitern
2. die zusätzliche Förderung im Einzelplan 6 (Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt) im Zins- und Verlustausgleich an die Wohnungsbaukreditanstalt darzustellen.